

Protokollauszug

aus der
40. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen,
Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes - Videokonferenz
vom 18.01.2022

öffentlich

**Top 4.4 UV- und Hitzeschutzmöglichkeiten in Potsdam
21/SVV/0646
zur Kenntnis genommen**

Frau Lippert (Koordinierungsstelle Klimaschutz) gibt eine Sachstandsmitteilung zum Hitzeschutz anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist. Aufgrund ihrer Ausführungen schlägt Frau Lippert vor, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären.

Frau Dr. Günther geht für den Antragssteller nochmals auf den Antrag ein. Sie berichtet über Maßnahmen für eine hitzeresiliente Stadt, die durchaus vielfältiger sind als das bloße Pflanzen von Bäumen. Angeführt werden beispielsweise Pflanzkübel oder Sprühnebel. Zudem fehlen ihr die Informationen zu den Kosten. Sie bittet die Verwaltung daher um eine entsprechende tabellarische Aufstellung.

Herr Pfrogner sieht in Pflanzkübeln keine Lösung für den Klimaschutz. Stattdessen sieht er entgegen bisherigen Aussagen durchaus die Möglichkeit, Baumpflanzungen auch an Tramtrassen vorzunehmen.

Für Herrn Jäkel ist der Vortrag von Frau Lippert noch nicht ausreichend, es bleiben offene Fragen, daher sollte der Antrag abgestimmt werden.

Herr Gericke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären.

Für und gegen den Antrag zur Geschäftsordnung spricht niemand.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mit 5:2:2 angenommen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag DS 21/SVV/0646 als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären.



Klimaanpassung in der Landeshauptstadt Potsdam

21/SVV/0646 UV/Hitzeschutzmöglichkeiten

SBWL 18.01.2022

21/SVV/0646 UV/Hitzeschutzmöglichkeiten

- KUM am 19.08.21
 - ausführlicher Bericht zu den laufenden UV- und Hitzeschutzmaßnahmen

- 12.10.21 Gespräch Fr. Dr. Günther (Die Linke) und Verwaltung
 - Ergebnis:
 - ➔ Anfang 2022 zu berichten:
 1. Zwischenstand aus der Erstellung der Stadtklimakarte
 2. Zwischenstand aus der Erstellung des Baumkatasters
 3. Prüfergebnis, inwieweit am Beispiel eines Pilotprojektes (z.B. Schlaatz 2030) eine Befragung zum Thema Beschattungsbedarfe aus der Bevölkerung im Planungsraum und/oder Beschattungsmöglichkeiten in den vorgenommenen Machbarkeitsstudien/Planvarianten sinnvoll eingeplant werden können

Klimaanpassung in der Landeshauptstadt Potsdam



Stadtklimakarte - Hitze



Baumkataster



Beschattung im
Planungsraum Schlaatz

Stadtklimakarte und Starkregengefahrenkarte - Wozu?



Landeshauptstadt
Potsdam

- Landeshauptstadt Potsdam (LHP) ist wie andere Städte und Regionen von extremen Wetterereignissen wie Hitzewellen oder Starkregenereignissen betroffen
- als Praxispartner im Forschungsprojekt ExTrass der Universität Potsdam (gefördert durch das BMBF) war Erstellung der Stadtklima- und der Starkregengefahrenkarte (mit EWP) möglich
- konstruktive Zusammenarbeit von **LHP**, **Landesamt für Umwelt Brandenburg** (LfU) und **Deutschen Wetterdienst** (DWD):
 - LfU: regelmäßige Übermittlung der gemessenen Klimadaten an Auftragnehmer zur Auswertung
 - DWD: Errichtung von drei weiteren Klimamessstationen an ausgewählten Stellen sowie Durchführung mobiler Messfahrten im Potsdamer Stadtgebiet



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



www.uni-potsdam.de/extrass

Klimaanpassung – Stadtklimakarte

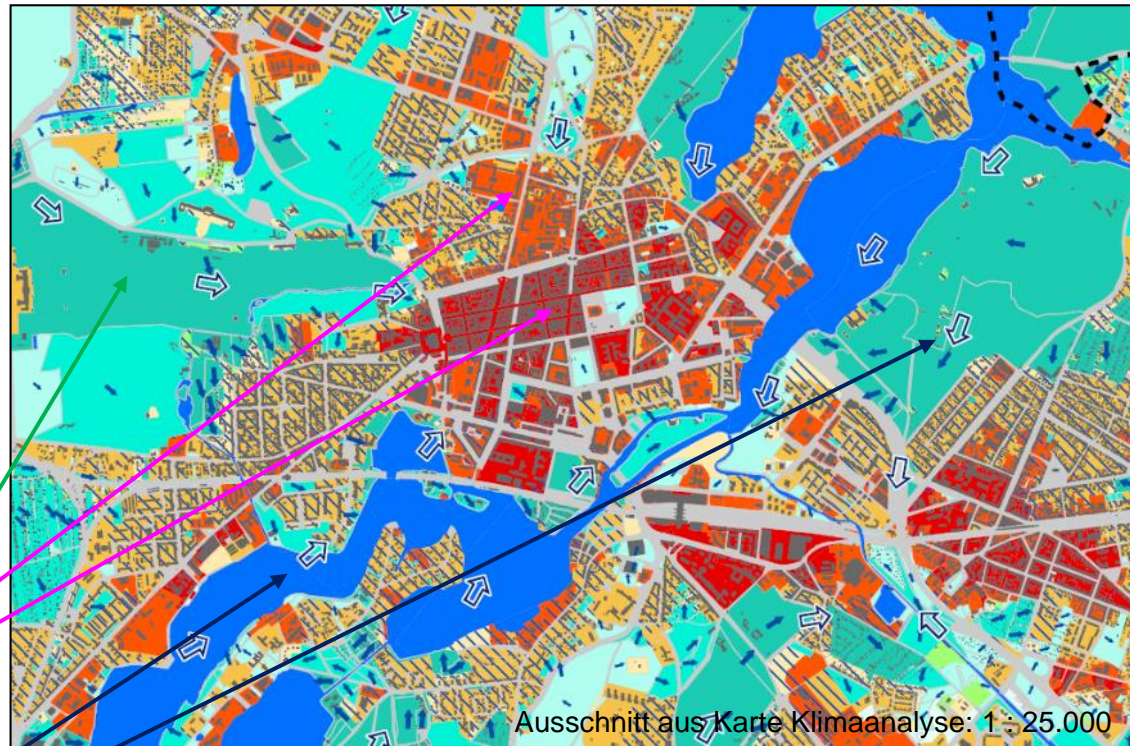
Klimaanalyse

Bewertet werden:

- Wärmeinseleffekt der Siedlungsgebiete
- Kaltluftlieferung der Grün- und Freiflächen
- Luftaustausch

Gliederung des Stadtgebiets in:

- Wirkungsräume
- Ausgleichsräume
- Luftleitbahnen





Grün- und Freiflächen

Kaltluftlieferung der Grün- und Freiflächen^{1;2}
Mittlerer Kaltluftvolumenstrom/Rasterzelle (m³/s)

	Sehr hoch	> 740
	Hoch	> 480 bis 740
	Mäßig	230 bis 480
	Gering	< 230

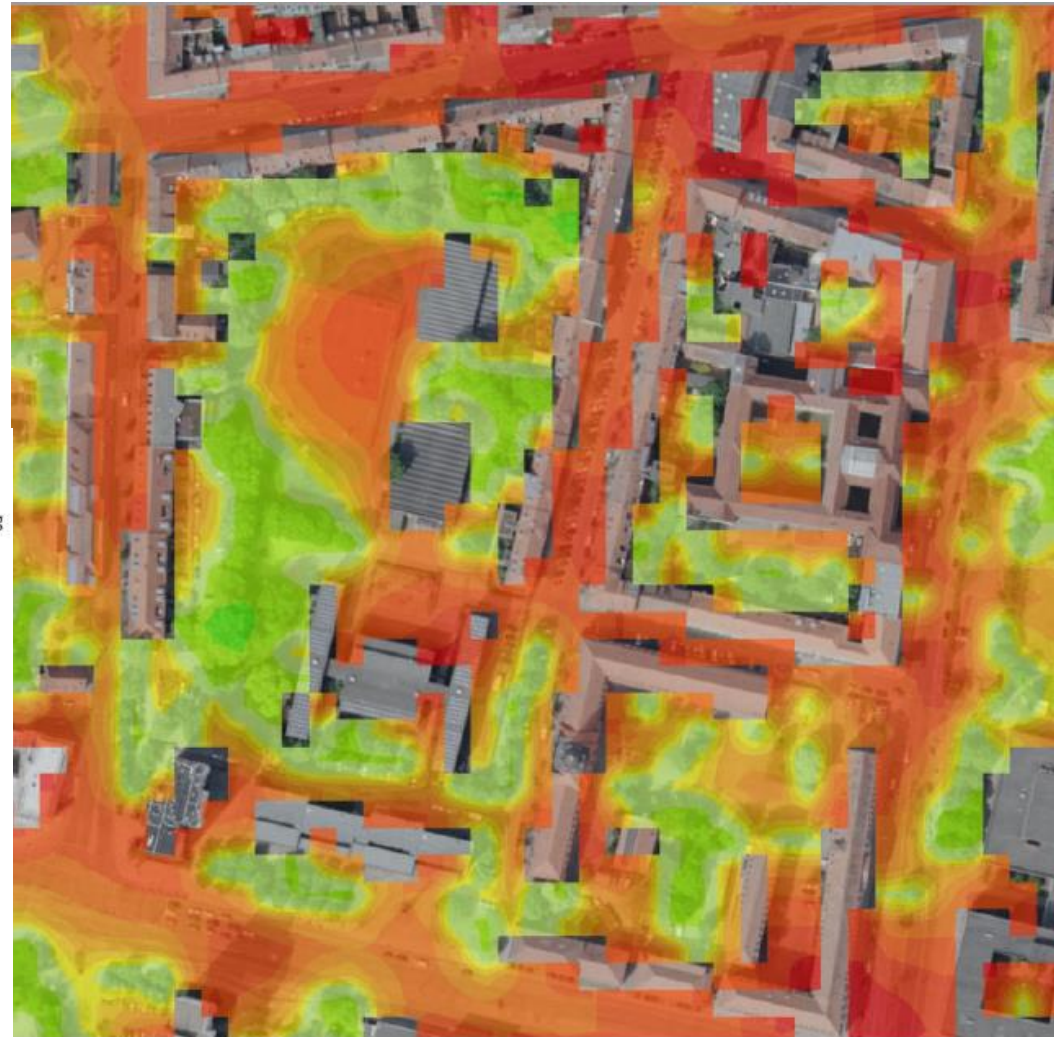
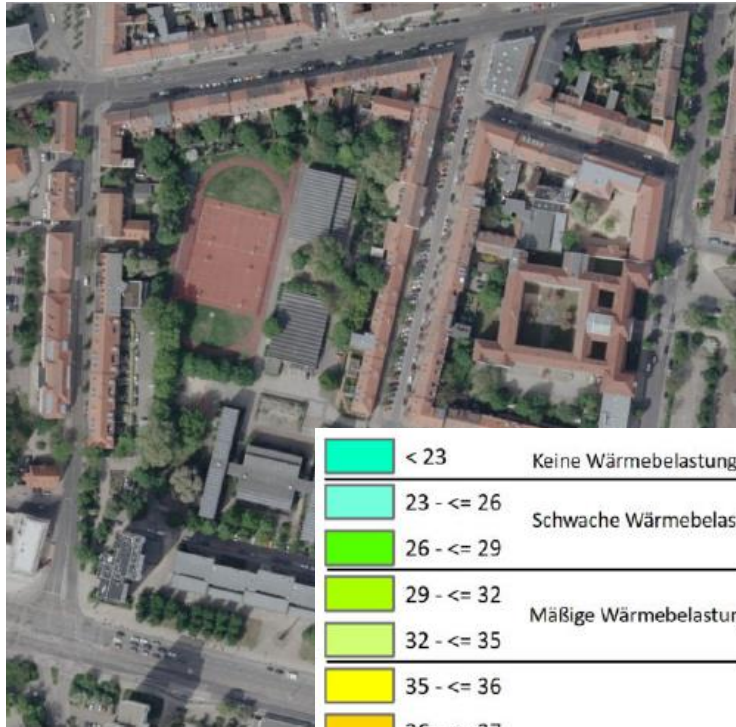
Siedlungsräume

Nächtlicher Wärmeinseleffekt in den Siedlungsflächen³
Temperaturabweichung gegenüber Grün- und Freiflächen (K)

	<= 1
	> 1 bis 2
	> 2 bis 3
	> 3 bis 4
	> 4 bis 5

Klimaanpassung – Stadtklimakarte

Beispiel Charlottenstraße/Lindenstraße (PET)



Klimaanpassung – Stadtklimakarte

Planungshinweise für die Nachtstunden



- Planungshinweiskarte bildet Funktionen und Prozesse des nächtlichen Luftaustauschs ab; Wärmeinseleffekte
- Kaltluftentstehungsgebiete (Grün- und Freiflächen) sind bedeutsam, wenn sie einem Siedlungsraum zugeordnete werden können und „wirken“
- Im Fokus: die Möglichkeit eines erholsamen Schlafs im Innenraum



(Betrachtet wird die nächtliche Überwärmung 4 Uhr morgens.)



Grün- und Freiflächen:


(Abstufung von... bis...)


	Sehr hohe bioklimatische Bedeutung
	Geringe bioklimatische Bedeutung

Bioklima:

(Abstufung von... bis...)

	Günstig
	Sehr ungünstig

	Leitbahnkorridor <i>Grünfläche innerhalb einer Kaltluftleitbahn</i>
---	--

	Wirkungsbereich der lokal entstehenden Strömungssysteme innerhalb der Bebauung
---	--

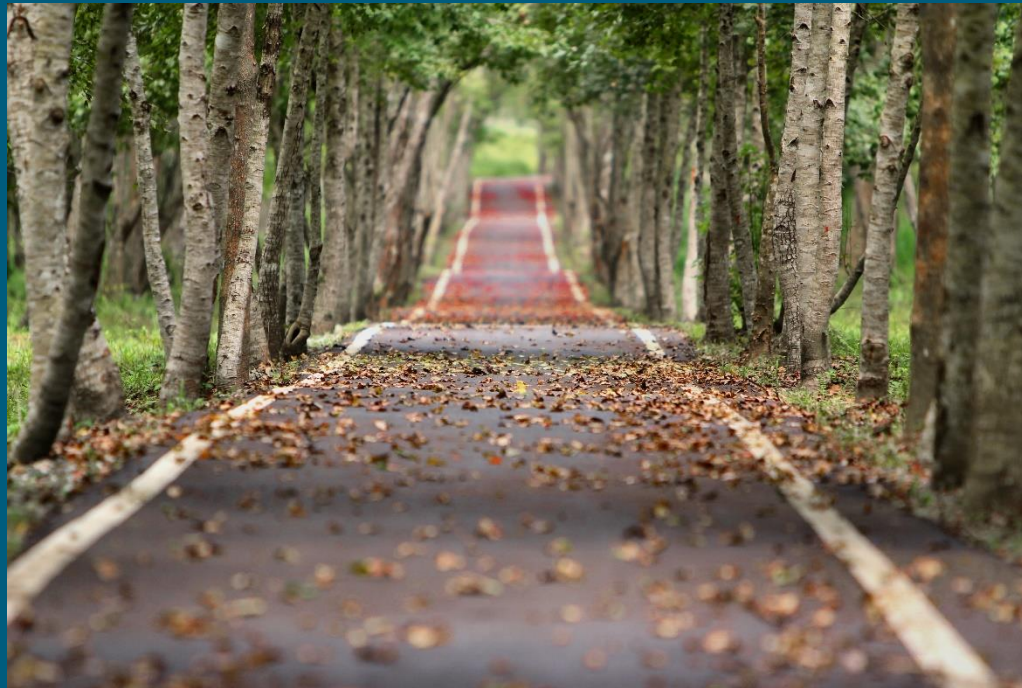
Klimaanpassung – Stadtklimakarte

Planungshinweise Zusammenfassung



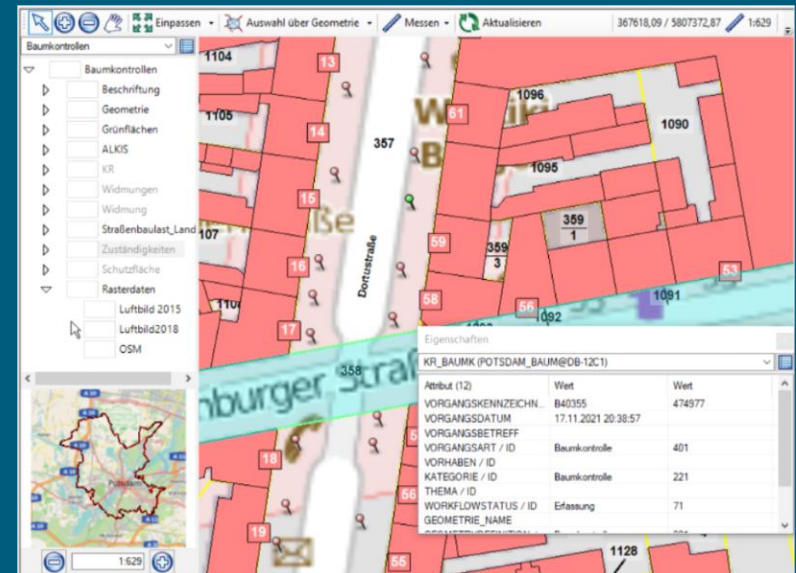
- Karten finden Anwendung in Stadtplanung und Bauleitplanung und bilden den Belang Klima/Klimaanpassung ab
- Planungshinweise und Maßnahmen zielen auf
 - Verbesserung des thermischen Wohlbefindens im Außenraum
 - Verbesserung der Durchlüftung im Quartier
 - Reduktion der Wärmebelastung im Innenraum
 - Wahl der Gebäudestellung
- In stark versiegelten Flächen ohne Kaltlufteinwirkung ist flächeninterne Abkühlung besonders wichtig
- Durch günstiges „Binnenklima“ weniger Überwärmung in sommerlichen Hitzeperioden sowohl bei Aufenthalt im Freien als auch für einen erholsamen Schlaf
- Größtes Entwicklungspotenzial haben Siedlungsflächen mit geringer bis mäßiger nächtlicher Überwärmung (Reihenhaus- bzw. Zeilenbebauung), z.B. durch Einrichtung von Grünarealen mit hoher Aufenthaltsqualität

Digitales Baumkataster



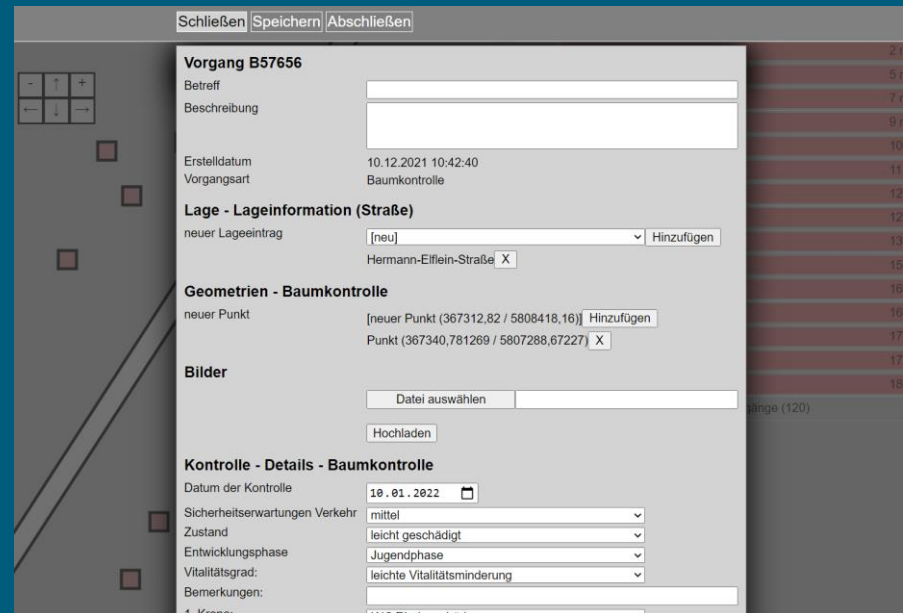
Vorteile

- Übersichtliche Darstellung aller Bäume
- Filterung und Suche von Baumeigenschaften zur frühzeitigen Erkennung von möglichen Gefahren
- Arbeitsteiliger Prozess zur Erfassung, Kontrolle von Bäumen und Umsetzung von Maßnahmen
- Synergieeffekte durch vielfältige Datenbasis für alle weiteren Prozesse in KommunalRegie



Mobile Lösung

- Mobile Anwendung zur Durchführung von Baumkontrollen direkt vor Ort
- Alle Eingaben und Bilder, die im Außendienst entstehen, können sofort im Innendienst abgerufen werden





The screenshot shows a mobile application interface for a tree inspection entry. At the top, there are buttons for 'Schließen', 'Speichern', and 'Abschließen'. The main form is titled 'Vorgang B57656' and contains the following fields:


- Betreff:** Text input field.
- Beschreibung:** Text input field.
- Erstelldatum:** 10.12.2021 10:42:40
- Vorgangsart:** Baumkontrolle
- Lage - Lageinformation (Straße):**
 - neuer Lageeintrag: [neu] Hinzufügen
 - Hermann-Eilflein-Straße X
- Geometrien - Baumkontrolle:**
 - neuer Punkt: [neuer Punkt (367312,82 / 5808418,16)] Hinzufügen
 - Punkt (367340,781269 / 5807288,67227) X
- Bilder:**
 - File selection: Datei auswählen
 - Upload: Hochladen
- Kontrolle - Details - Baumkontrolle:**
 - Datum der Kontrolle: 10.01.2022
 - Sicherheitswartungen Verkehr: mittel
 - Zustand: leicht geschädigt
 - Entwicklungsphase: Jugendphase
 - Vitalitätsgrad: leichte Vitalitätsminderung
 - Bemerkungen: 1 Krone: K12 Bindegehäde

**Weiteres Vorgehen
aufgrund der
Regelkontrolle:**

Datum der Kontrolle 


Handlungsbedarf: 

Dringlichkeit 

Erfledigung bis Berechnet 

Erfledigung bis Manuell 


Baumpflege

1. Baumpflege: 

Anmerkungen:

Kontrollintervalle:

künftig: 

Kontrolle (Berechnet): 

Kontrolle (Manuell): 

Beobachten

Baumkontrollen - Stammdaten

Baumkontrollen - Erfassung

Transpondernummer

Baumhöhe

Kronendurchmesser

Stammdurchmesser

Stammumfang

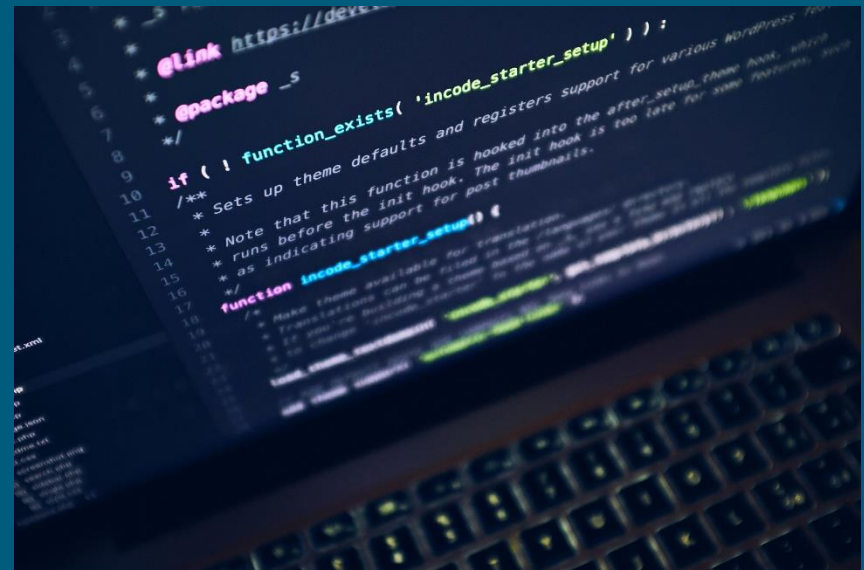
Stammdurchmesser 1:

Besonderheiten

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Gebiet
- Naturdenkmal
- Flächennaturdenkmal

Datenaustausch

- Möglichkeit zum Datenaustausch über standardisierte Schnittstellen (WFS, Shape)
- Bereitstellung von Daten für statistische Auswertungen



Quartiersentwicklung Am Schlaatz

„Masterplan Schlaatz_2030“

POTSDAM AM SCHLAATZ

offener städtebaulich-freiraumplanerischer
Wettbewerb



Quelle: Luchterhandt

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Meilensteine & Ergebnisse

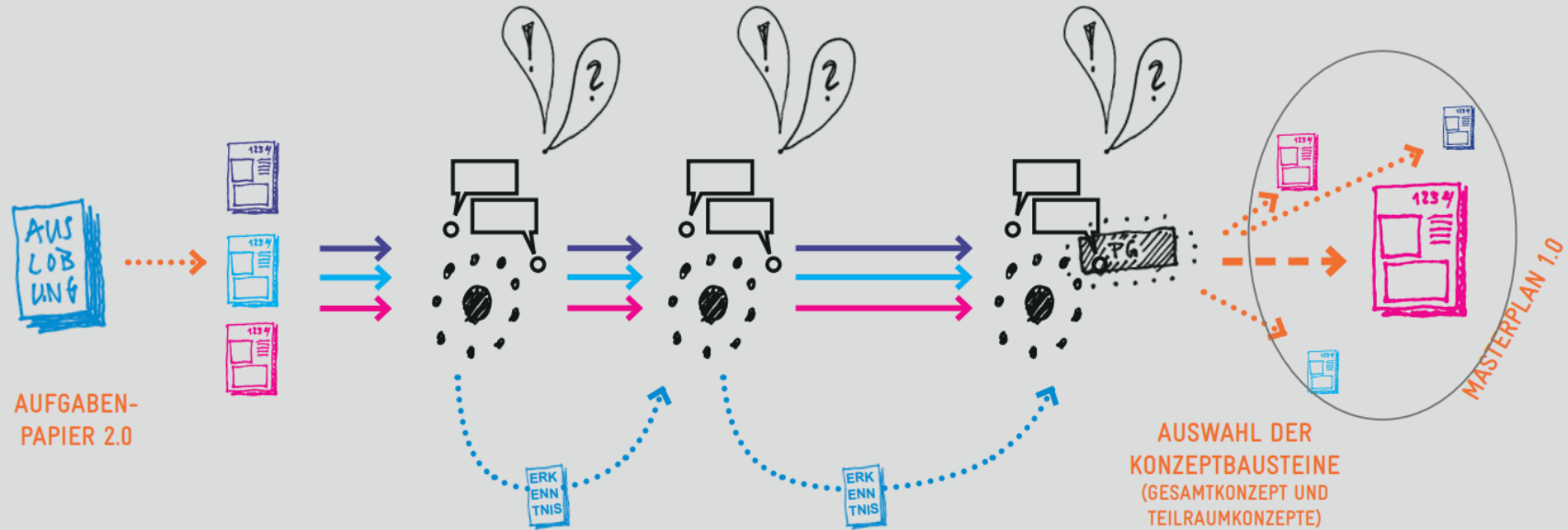
- Jetzt abgeschlossen:
- Phase 1: offener Planungswettbewerb
September 2021 – Januar 2022
- Noch folgend:
- Phase 2: Mehrfachbeauftragung
Januar 2022 – Juli 2022
- dabei 3 x weitere öffentliche
Beteiligungsformate



Landeshauptstadt
Potsdam

MEHRACHBEAUFTRAGUNG

PHASE 2: Januar 2022 – Juni 2022



Jan./Feb. 2022

Feb. 2022

April 2022

Juni 2022

anschließend

GGF.

Aufgabenpapier
Weiterentwicklung und
Bereitstellung

Dialogrunde 1:
Zwischenpräsentation
mit Mitwirkung der
Öffentlichkeit
28.2.22

Dialogrunde 2:
Zwischenpräsentation
mit Mitwirkung der
Öffentlichkeit
09.04.22

öffentlicher Abschlussdialog
mit Auswahl Gesamt-/Grundkonzept
und ggf. Teilraumlösungen

18.06.22

Veröffentlichung,
Ausstellung und
Dokumentation

WEITERENTWICKLUNG
MASTERPLAN

Quartiersentwicklung Am Schlaatz

„Masterplan Schlaatz_2030“

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030



Beteiligung und Prüfergebnis

- Die Beteiligungsformate des Masterplans („Dialogrunden“) werden begleitet durch kleinteilige und niederschwellige Beteiligungsprojekte mit thematischen Schwerpunkten („Dialoggruppen“). Diese werden durch das Planlabor (Partizipationsstelle vor Ort, vgl. 21/SVV/0066) umgesetzt.
- Hieraus könnte als Prüfergebnis resultieren, inwieweit am Beispiel des Pilotprojektes Schlaatz_2030 eine Befragung zum Thema Beschattungsbedarfe aus der Bevölkerung im Planungsraum und/oder Beschattungsmöglichkeiten in den vorgenommenen Planvarianten sinnvoll eingeplant werden können.
- Zusätzliche Daten zum Thema Klimaanpassung könnten aus dem derzeit in Erarbeitung befindlichen Energie-, Klima- und Resilienzkonzept Am Schlaatz (KfW-432 Energetische Stadtsanierung) hinzugezogen werden.

Quelle: Partizipationskonzept 1.0 Am Schlaatz | 21/SVV/0066

Fazit

Mit der Darstellung der 3 vereinbarten Punkte

1. Zwischenstand aus der Erstellung der Stadtklimakarte
2. Zwischenstand aus der Erstellung des Baumkatasters
3. Prüfergebnis, inwieweit am Beispiel eines Pilotprojektes eine Befragung zum Thema Beschattungsbedarfe möglich ist

wird empfohlen den Antrag DS /21/SVV/0646 als durch verwaltungshandeln erledigt zu erklären.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!